

Der Förderverein Biathlon Idee hat einen neuen Vorsitzenden, Nachfolger von Alois Reiter, der sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, wurde Herbert Hochreiter aus Inzell. Zu seinem Stellvertreter wurde Hans Rambold aus Buchbach gewählt. Schatzmeisterin und Schriftführerin ist Sandra Surauer, Pressesprecher bleibt Siegi Huber. „Ich bin wie die Jungfrau zum Kind dazu gekommen“, sagte Herbert Hochreiter nach seiner Wahl. „Bedingt durch meine Kinder Kristina und Tom die am Stützpunkt Ruhpolding trainieren, habe ich mich der Verantwortung gestellt. Nun wollen wir mit Schwung und Motivation das alles angehen“, so Hochreiter. Erste Gespräche führte der neue Vorsitzende bereits mit dem mehrfachen Weltmeister Ricco Groß, der sich nach Angaben Hochreiters noch mehr auf der Suche nach Sponsoren einbinden wird. Froh über das Ergebnis der Wahlen zeigte sich der bisherige Vorsitzende Alois Reiter, der den Förderverein ein Jahr lang kommissarisch geführt hatte. „Wenn wir diesmal keine Vorstandschaft gefunden hätten, wäre die Konsequenz die Auflösung des Vereins gewesen“, so Reiter. In seinem Abschlußbericht würdigte Reiter die Spendenbereitschaft der Firma SSP die zur HP-Gruppe gehört und das Engagement der Schön-Kliniken. Aus dem Verkauf der Biathlonschals konnte der Verein 2200 Euro an Einnahmen erzielen die dem Nachwuchs am Stützpunkt zu Gute kommen. Derzeit umfasst der Verein 186 Mitglieder, diese brachten Beiträge in Höhe von 6000 Euro in die Kasse. Nach Worten von Alois Reiter bestand der Hauptteil der Fördermaßnahmen im Kauf von Wachsen und Zubehör in Höhe von 5080 Euro und dem Kauf von Munition im Wert von 3200 Euro. Erfreulich war auch, dass die Schülermannschaft neu eingekleidet werden konnte. 2500 Euro wurden für Unterstützung der Trainer und Auslagererstattungen frei gegeben. Rückblickend sagte der scheidende Vorsitzende, dass in den vergangenen drei Jahren 46 000 Euro zur Unterstützung des Biathlon-Nachwuchses bereitgestellt worden sind. In einem kurzen Ausblick betonte Reiter, dass auch in dieser Saison eine solide finanzielle Basis bestünde, um den Nachwuchs zu fördern. Im Kassenbericht stellte Sandra Surauer fest, dass bei Einnahmen von rund 14 400 Euro etwa 17 000 Euro ausgegeben wurden. Trotzdem steht zum 31.12.07 ein Plus von annähernd 8700 Euro. In den bereits erwähnten Neuwahlen erklärten dann noch einmal Vorsitzender Alois Reiter und sein Stellvertreter Franz Gehmacher, nicht mehr zu kandidieren. Hätten sich Herbert Hochreiter und Hans Rambold nicht zur Kandidatur bereit erklärt, hätte der Verein laut Satzung aufgelöst werden. Das gesamte Guthaben und Eigentum der Biathlon Idee wäre dann in den Skiverband Chiemgau übergegangen. Nach der erfolgreichen Wahl meldete sich der Vorsitzende des SC Ruhpolding, Engelbert Schweiger zu Wort. Er sicherte dem Förderverein die weitere Unterstützung des Skiclubs zu, appellierte aber an die Eltern des Vereins, ihr Engagement zu steigern um so den Bestand der Biathlon Idee zu sichern. Stützpunkttrainer Fritz Fischer gab zu Bedenken, dass es momentan sehr schwierig sei, den Nachwuchs richtig zu trainieren. Dort mangelt es an qualifizierten Trainern, gab Fischer zu bedenken. Bei mehr als 25 Kleinkaliber-Schützen reicht ein Trainer nicht aus, ein Qualitätsverlust sei zu

befürchten. „Biathlon ist kein Breitensport“, sagte Fritz Fischer, „talentierte Sportler müssen gefördert werden, die Voraussetzungen am Stützpunkt sind gegeben, man sollte mehr Mittel dazu verwenden, um das Personal aufzustocken.“ SHu.

Bild von „Biathlon-Idee:“ Alois Reiter (l.) gratuliert seinem Nachfolger Herbert Hochreiter.